

Höfner Volksblatt

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE HÖFE | südostschweiz | Dienstag, 6. August 2019 | Nr. 147 | AZ 8832 Wollerau | CHF 2.50



Redaktion: Verenastrasse 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch
E-Mail für Sport: sport@hoefner.ch
Abo-Dienst: Tel. 044 787 03 03
E-Mail: aboverwaltung@hoefner.ch
Inserate: Mediaservice, Verenastrasse 2, 8832 Wollerau
Tel. 044 786 09 09, Fax 044 787 03 01
E-Mail: inserate@theliermediaservice.ch



Mahlzeitendienst:
Franz Merlé möchte
seine freie Zeit
schenken. SEITE 3



Rekord:
Der Siebner Steher
Giuseppe Atzeni will
neunten Titel. SEITE 12



Hansjörg Hüppin Bild Urs Attinger

Ackerfrüchte auf dem Tisch

Der Wangner Hansjörg Hüppin führt den einzigen Ackerbaubetrieb im Dorf. Er erstellt Düngebilanzen und achtet beim Pflanzenschutz auf möglichst schonenden Einsatz von Spritzmitteln. Die biologische Landwirtschaft ist ihm jedoch zu unsicher in Bezug auf Ernteerfolg und Qualität der Pflanzen. Vieh hält Hüppin auf seinem Hof keines mehr. Er bereut den Schritt, den er vor sechs Jahren gegangen ist, keineswegs. Vielmehr sieht er neue Freiheiten. Er ist auch als Genossenschreiber tätig. (ura)

Interview Seite 10

Kryptowährung aus Ausserschwyz

Die Unity Investment AG mit Sitz in Schindellegi lanciert voraussichtlich Mitte August ihre eigene Kryptowährung. Um sie für den Handel freizugeben fehlt nur noch das definitive grüne Licht der Finanzmarktaufsicht. Um ihren eigenen Token zu lancieren, benötigte die AG als erstes Geld. Anfang Jahr haben sich Investoren mit rund neun Millionen Franken in die Kryptomine in Jona eingekauft, als Gegenwert für die Investition gab es Tokens der Schweizer Kryptowährung. Alle Infrastruktur befindet sich in diesem oder im Nachbarkanton. (pp)

Bericht Seite 3

Die Mitarbeitenden der Spitex sind stärker gefordert

Die Veränderungen im Gesundheitssystem sowie in unserer Gesellschaft tragen dazu bei, dass die Spitex-Mitarbeitenden stärker gefordert sind, wie der Blick in die Arbeit einer Pflegefachfrau zeigt.

von Yasmin Jöhl

Seit der Vereinsgründung vor knapp 20 Jahren leisten die Mitarbeitenden der Spitex Höfe täglich einen unermüdlenden Einsatz, um den Klienten ein Leben zu ermöglichen, das sie weitgehend noch selbst gestalten können. Dank der Unterstützung können Klienten nicht nur früher aus dem Spital entlassen werden, auch die Angehörigen einer pflegebedürftigen Person werden enorm entlastet.

Technische Weiterentwicklung

Doch nicht alles ist gleich geblieben. So wurden in den vergangenen Jahren alle Mitarbeitenden mit einem Tablet ausgestattet, in welchem sämtliche Daten der Klienten gespeichert wer-

den. Wie die diplomierte Pflegefachfrau Claudia Studer erzählt, sei diese Entwicklung anfangs eine grosse Umstellung gewesen, aber trotz allem «eine gute Sache». Gleichzeitig haben Veränderungen im Gesundheitssystem die Arbeit der Spitex beeinflusst, wie Geschäftsführer Ivo Schnyder ausführt. So habe die Medizin grosse Fortschritte gemacht. Ausserdem werden die Menschen älter, sodass sie länger in einer Krankheit leben und deshalb eine intensivere Betreuung benötigen.

Ein weiterer, wichtiger Faktor betrifft die steigende Anzahl der Emigranten. Weil immer mehr Klienten die deutsche Sprache nicht beherrschen, seien die Mitarbeitenden der Spitex sprachlich mehr denn je gefordert. Zusätzlich ist es heutzutage keine Seltenheit mehr, wenn eine pflegebedürftige



«Der Zeitdruck ist gross – trotzdem versuche ich, auf jeden einzelnen Klienten einzugehen.»

Claudia Studer
Diplomierte Pflegefachfrau HF

Person nur wenige oder gar keine Angehörigen in ihrer Umgebung hat, da diese beispielsweise im Ausland leben. Auch hier übernimmt die Spitex eine wesentliche Rolle.

Zeit zu finden, ist nicht immer einfach

Ein Blick über die Schulter von Claudia Studer macht deutlich, wie wichtig die Arbeit der Spitex sowohl für die Klienten als auch für deren Angehörige ist. Trotz des hohen Zeitdrucks, bedingt auch durch den administrativen Aufwand, liegt es der Pflegefachfrau am Herzen, zu jedem einzelnen Klienten eine persönliche Beziehung aufbauen zu können. Eine Arbeitshaltung, die die Klienten sehr zu schätzen wissen.

Bericht Seite 7



Fünf Ausserschwyzler dürfen nach Zug

Der Innerschweizerische Schwingerverband hat die 85 Namen für das Eidgenössische in Zug bekannt gegeben. Unter den 20 Schwyzern befinden sich auch fünf Athleten des Schwingklubs March-Höfe: Eidgenosse Reto Nötzli, Verbandskranzer Andreas Höfliger und die Kranzer Ueli Hegner, Dominik Streiff sowie Joel Kessler, der am Schwyzer Kantonalen im Schlussgang stand (im Bild) (Bericht Seite 11).

Text Irene Lustenberger / Bild Albert René Kolb

Aus Notwehr gehandelt

Ein 28-jähriger Mann lieferte sich mit seinem Freund im November 2016 bei der Waschanlage «Froschkönig» in Lachen einen folgenschweren Kampf mit einer Gruppe «pöbelnder Portugiesen». Weil diese die beiden Männer angegriffen und provoziert hätten, sei der Angeklagte aus Angst in sein Auto gestiegen und mit Vollgas losgefahren. Dabei verletzte er zwei Privatkläger schwer, wofür er sich vor dem Bezirksgericht March verantworten musste. (yas)

Bericht Seite 5

Gebiet aufwerten

In Schindellegi will der WWF Schwyz mehrere Projekte zugunsten von Amphibien umsetzen. Die Kosten belaufen sich auf rund 120 000 Franken. Begonnen wird noch in diesem Herbst. (red)

Bericht Seite 5

REKLAME

Dolce far niente!
Scan mich!
www.kbl.ch
KBL Kantonale Bank für den Kanton Luzern

Juli weltweit heissester Monat seit Messbeginn

So heiss wie dieses Jahr war es in einem Juli noch nie: Das teilte der von der EU betriebene Copernicus-Dienst zur Überwachung des Klimawandels gestern mit. Dessen Chef Jean-Noël Thibaut erklärte, der Juli sei üblicherweise weltweit der heisseste Monat des Jahres. Die Temperaturen im Juli 2019 hätten aber noch knapp über denen

im bisher heissesten Monat Juli 2016 gelegen.

Erst kürzlich hatte der Copernicus-Dienst verkündet, dass die Welt dieses Jahr den heissesten Juni seit Beginn der regelmässigen Messungen erlebt habe. Die Schweiz und weite Teile Europas ächzten unter einer Hitzewelle mit Rekordtemperaturen. Bei einer

weiteren Hitzewelle im Folgemonat wurden erneut zahlreiche Rekorde geknackt.

Die vergangenen vier Jahre waren weltweit die heissesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter stiegen die Temperaturen weltweit bereits um ein Grad an. (sda)

REKLAME

LIVE
Voller Vergünstigungen:
das Privatkonto live.
szkb.ch/privatkonto-live
Schwyzer Kantonalbank